



BARONIUS-AKADEMIE FÜR PHILOSOPHIE UND THEOLOGIE

Hausstudium am Institut St. Philipp Neri

▶ mit Gasthörerstudium und Studium Generale

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2015/16 Theologie

EXEGESE | Gotteswort in Menschenwort: Einführung in die katholische Exegese

Blockvorlesung, 15.–17. Febr. 2016

Pater Franz Proisinger, Lic. bibl.

2 SWS | 4 Credit Points

Pflichtfach

Die Vorlesung behandelt die göttliche Inspiration der kanonisierten heiligen Schriften und führt in die daraus folgende exegetische Methode ein. Von da ausgehend sollen zwei „Prologe“ des Alten und des Neuen Testaments näher untersucht und ausgelegt werden: die ersten drei Kapitel der Genesis und der Johannesprolog (Joh 1,1–18).

Literatur ▶ Päpstliche Bibelkommission, Die Interpretation der Bibel in der Kirche, Vatikanstadt 1993. ▶ Dies., Das jüdische Volk und seine heilige Schrift in der christlichen Bibel, Vatikanstadt 2002 (beide online abrufbar). ▶ Johannes Schildenberger, Das Geheimnis des Gotteswortes, Heidelberg 1950. ▶ A. Robert, A. Feuillet, Einleitung in die Heilige Schrift, Wien 1963.

PATROLOGIE | Einführung: Das innere Leben der Kirche

Blockvorlesung, 8.–12. Febr. 2016

Prof. Peter Bruns, Dr. theol.,
Dr. theol. habil.

2 SWS | 4 Credit Points

Pflichtfach

Die Vorlesung behandelt die kirchliche Welt im Übergang von der apostolischen zur nachapostolischen Zeit und den Ausbau der kirchlichen Verfassung. Gegenstand ist im besonderen die Ausprägung des Monopiskopats, die Leitung der Gemeinde und die Sonderstellung des römischen Bischofs. Ferner wird die christliche Initiation behandelt (Katechumenat, Taufe, Eucharistie), aber auch Fragen frühchristlicher Frömmigkeit (Buße, Fasten, Gebet).

Literatur ▶ K. Baus, Von der Urgemeinde zur frühchristlichen Großkirche, Freiburg 1973.
▶ S. Döpp/W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, Freiburg 3. Aufl. 2002.

DOGMATIK | Christologie

Blockvorlesung, 16.–20. Nov. 2015

Prälat Prof. em. Anton Ziegenaus,
Dr. phil., Dr. theol., Dr. theol. habil.

2 SWS | 4 Credit Points

Pflichtfach

In Jesus Christus erreicht die Selbstoffenbarung Gottes ihren Höhepunkt, eben in seinem Sohn. Die Christologie ist deshalb das Herzstück der gesamten Theologie. Die Gestalt Jesu Christi, des Gott-Menschen, war in seiner Zeit umstritten und ist es auch heute noch. Wer ist er? Der Glaube der Kirche an ihn soll begründet werden.

Literatur ▶ Leo Scheffczyk/Anton Ziegenaus, Jesus Christus. Die Fülle des Heils (= Katholische Dogmatik, Bd. IV), Aachen 2000. ▶ Johann Auer, Jesus Christus, Regensburg 1986.

DOGMATIK | Gotteslehre (De Deo uno et trino)

Blockvorlesung in zwei Blöcken,
23.–27. Nov. und 14.–18. Dez. 2015

Privatdozent Klaus Obenauer,
Dr. theol., Dr. theol. habil.

4 SWS | 8 Credit Points

Pflichtfach

Theologie als Lehre und Rede von Gott soll in diesem Kurs unter direkter Thematisierung ihres prinzipialen Gegenstandes („utcumque in brevitate possumus“) betrieben werden: Gott. Naturgemäß nicht nur der anspruchsvollste Traktat der Theologie, sondern auch mit der schwierigste: das, was die Offenbarung über Gott sagt, ist, als Gott den einen betreffend, (weitestgehend) in autonomer philosophischer Instanz zu rekonstruieren – ein steiler Anstieg. Was sie über Gott als den drei-einen sagt, gilt es so weit auf den Begriff und in das Verstehen zu bringen, daß es in seiner Sinnhaftigkeit gerechtfertigt ist. – Als Leitfaden soll das einschlägige Opus des Aquinaten dienen.

Literatur ▶ Als Einstimmung empfiehlt sich, schon um seiner gedrängten Brevität willen, der Gottestraktat im Compendium theologiae des heiligen Thomas. Die einschlägigen Traktate aus Contra gentes (erstes und viertes Buch) sowie aus der Summe (I,2-43) liegen zumal in allgemein zugänglicher deutscher Übersetzung (Deutsche Thomas-Ausgabe) vor.

Die katholische Zeitung für
Politik, Gesellschaft und Kultur:

Lesen, was Kirche und Welt bewegt.

Klar.
Kompetent.
Katholisch.

Kontaktieren Sie uns:
Leserservice Telefon 0931/308 63-32
www.die-tagespost.de

Gratis testen –
2 Wochen lang!

Die  Tagespost

Katholische Zeitung für Politik, Gesellschaft und Kultur

Johann Wilhelm Naumann Verlag GmbH
Dominikanerplatz 8 · 97070 Würzburg



Die einzige katholische
Tageszeitung im deutschen Sprachraum
berichtet für Sie 3 x in der Woche – dienstags,
donnerstags und samstags – exklusiv über aktuelle
Entwicklungen in Politik, Kirche, Gesellschaft und Kultur.
Testen Sie uns 2 Wochen lang kostenlos und unverbindlich.
Die Leseprobe endet automatisch ohne Kündigung.



Vorlesungszeit: 12. Oktober 2015 – 19. Februar 2016

Akademische Ferien: 21. Dezember 2015 – 6. Januar 2016

Die Baronius-Akademie ist das Hausstudium des Instituts St. Philipp Neri und vermittelt den Priesteramtskandidaten des Instituts eine umfassende und fundierte philosophisch-theologische Ausbildung im Geist und nach den Vorgaben der Kirche.

Über ihre Kernaufgabe hinaus richtet sich die Baronius-Akademie als Einrichtung der Erwachsenenbildung aber auch an alle Interessierten. Angesprochen sind v. a. Studierende und Studienabsolventen aller Fachbereiche. Gasthörer sind – nach formloser Voranmeldung – nicht nur herzlich willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht!

Anmeldung

BARONIUS-AKADEMIE am Institut St. Philipp Neri (ISPN)
Studienleiter Pater Marco Piranty | Graunstr. 31 | 13355 Berlin
Tel. (030) 467 241 16 | piranty@institut-philipp-neri.de

Spendenkonto der Akademie: Freundeskreis St. Philipp Neri e. V.
IBAN: DE20 1002 0500 0001 2021 12 | BIC: BFSWDE33BER (Bank für Sozialwirtschaft)

Pflichtfach	FUNDAMENTALTHEOLOGIE <i>Traktat I: Demonstratio religiosa</i>		
	Blockvorlesung, 11.–15. Jan. 2016	Peter H. Görg, Dr. theol., M. A.	2 SWS 4 Credit Points
	Die Fundamentaltheologie verfolgt als Fortführung der Apologetik das Ziel, den Glauben der Kirche rational zu begründen und seine Vereinbarkeit mit der Vernunft darzulegen. Die Einführungsvorlesung beschäftigt sich in der „Demonstratio religiosa“ u. a. mit den Themenfeldern: Bedeutung und Geschichte der Fundamentaltheologie – Möglichkeiten der Gotteserkenntnis – Möglichkeit und Inhalt der übernatürlichen Offenbarung – Glaube und Vernunft – Wunder als Glaubwürdigkeitskriterien der Offenbarung. Literatur ► Joseph Schumacher, Theorie der Glaubwürdigkeitserkenntnis der übernatürlichen Offenbarung (Demonstratio religiosa), veröffentlicht als vorläufiges Manuskript der Vorlesung (www.theologie-heute.de/texte.html).		
Pflichtfach	KANONISCHES RECHT <i>Einführung und Theologie des Kirchenrechts – Ausgewählte Themen aus den allgemeinen Normen</i>		
	Blockvorlesung, 30. Nov. 2015 – 2. Dez. 2016	Generalvikar Prälat Markus Walser, Dr. iur. can., Lic. theol., B. A. phil.	2 SWS 4 Credit Points
	Das erste Hauptthema ist die Grundlegung des Kirchenrechts: Wozu braucht es ein Recht in der katholischen Kirche? Steht es nicht im Widerspruch zum Wesen der Kirche? Es folgen Grundzüge der Rechtsgeschichte. Wie ist der Kodex des kanonischen Rechts entstanden? Der zweite Schwerpunkt liegt auf ausgewählten Fragen aus den Allgemeinen Normen (erstes Buch des CIC, can. 1–203). Literatur ► Klaus Mörsdorf, Lehrbuch des Kirchenrechts I, München etc. ¹¹ 1964 ► Hans Heimerl, Helmut Pree, Kirchenrecht, Wien etc. 1983 ► Winfried Aymans - Klaus Mörsdorf, Kanonisches Recht I, Paderborn ¹³ 1991 ► Richard Puza: Katholisches Kirchenrecht, Heidelberg ² 1993 ► Joseph Listl, Heribert Schmitz (Hrsg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg ² 1999 [3. Auflage kurz vor Erscheinen]		
Pflichtfach	KANONISCHES RECHT <i>Verfassungsrecht</i>		
	Blockvorlesung, 18.–22. Jan. 2016	Generalvikar Prälat Markus Walser, Dr. iur. can., Lic. theol., B. A. phil.	2 SWS 4 Credit Points
	Das Verfassungsrecht handelt von der Struktur („Verfassung“) der katholischen Kirche, insbesondere vom zweiten Teil des zweiten Buches des Kodex des kanonischen Rechts (Hierarchische Verfassung der Kirche, CIC can. 330-572). Literatur ► Norbert Ruf: Das Recht der katholischen Kirche, Freiburg i. Br. ⁵ 1989 ► Winfried Aymans – Klaus Mörsdorf, Kanonisches Recht I, Paderborn ¹³ 1991 ► Richard Puza: Katholisches Kirchenrecht, Heidelberg ² 1993 ► Joseph Listl, Heribert Schmitz (Hrsg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg 21999 [3. Auflage kurz vor Erscheinen].		
Pflichtfach	MORALTHEOLOGIE <i>Allgemeine Moraltheologie I</i>		
	Blockvorlesung, 1.–5. Febr. 2016	Peter H. Görg, Dr. theol., M. A.	2 SWS 4 Credit Points
	Die allgemeine Moraltheologie behandelt die Grundlagen und Grundstrukturen des sittlichen Handelns des Christen. Behandelt werden: Quellen und Geschichte der Moraltheologie – die göttliche Offenbarung als Ruf Gottes – das sittlich Gute bei Thomas von Aquin – Gottes Ruf durch das Gesetz – das menschliche Gewissen. Literatur ► Anselm Günthör, Anruf und Antwort. Handbuch der katholischen Moraltheologie / Der Christ – gerufen zum Leben. Band 1 (Allgemeine Moraltheologie), Vallendar-Schönstatt 1993 ► Joachim Piegsa, Der Mensch – Das moralische Lebewesen. Band 1: Fundamentale Fragen der Moraltheologie, St. Ottilien 1996.		
Ergänzendes Pflichtfach	LATEIN <i>Lektürekurs: Augustinus, De civitate Dei</i>		
	Ort und Zeit nach Vereinbarung	Daniela Burtea M. A.	1 SWS 2 Credit Points
	In diesem Lektürekurs wird eine Auswahl aus dem Werk De civitate Dei des spätantiken christlichen Autors Aurelius Augustinus übersetzt und kommentiert. De civitate Dei ist für die abendländische Theologie und die Geschichte der Staatsphilosophie von erheblicher Bedeutung. Augustinus entwickelt in diesem Werk seine Lehre über zwei miteinander rivalisierende „Reiche“, die civitas terrena und die civitas Dei, die starke Wirkungen auf Mittelalter und Neuzeit ausübte. Für die Teilnahme an diesem Übersetzungskurs werden Grundlateinkenntnisse vorausgesetzt. Literatur ► Zu Semesterbeginn wird ein Reader mit den lateinischen Texten bereitgestellt.		

VORANKÜNDIGUNG SOMMERSEMESTER 2016 | Vorlesungszeit: 4.4. bis 23.7.2016 | Akademische Ferien: 5.5. und 16.5.2016

Hinweis: Dieses Vorlesungsverzeichnis enthält alle öffentlichen Lehrveranstaltungen der Baronius-Akademie. Einige weitere Lehrveranstaltungen in den Fächern Biblische Exegese und Kirchengeschichte stehen Gasthörern – gemäß Absprache mit den jeweiligen Dozenten bzw. aus organisatorischen Gründen – leider nicht offen. Wir bitten um Ihr Verständnis!